



Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914

Österreich-Ungarn / Ministerium des Äusseren

Berlin, 1923

7. Berlin, den 29. Juli 1914. Graf Szögyény an Grafen Berchtold.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79448)

Graf Szögyény an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 322

Berlin, den 29. Juli 1914

Aufg. 11 Uhr 40 M. p. m.

Eingetr. 3 Uhr 30 M. a. m. 30./7.

Chiffre — Geheim

Fürst Lichnowsky telegraphierte heute, Sir William Tyrrell habe ihm gesagt, Deutschland könne trotz gegenteiliger Beteuerungen überzeugt sein, daß Italien in einem wegen des jetzigen Konfliktes mit Serbien eventuell entstehenden Weltkrieg nicht auf Seite Deutschlands und Österreich-Ungarns stehen würde.

Lichnowsky fügt bei, daß ihm diese Äußerung Tyrrells nicht als ein berechneter Bluff erschien, sondern daß er den Eindruck habe, daß dies auf Meldungen des englischen Botschafters in Rom gegründete Überzeugung des genannten Privatsekretärs Sir E. Greys sei.

Graf Szögyény an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 324

Berlin, den 29. Juli 1914

Aufg. 11 Uhr 40 M. p. m.

Eingetr. 11 Uhr 30 M. a. m. 30./7.

Chiffre — Geheim

Der hiesige französische Botschafter erklärte heute, wie mir Unterstaatssekretär erzählte, daß England sich ganz zweifellos »dès le premier coup de notre côté« (Frankreich, Rußland) stellen werde.

Der italienische Botschafter hat Herrn von Jagow gegenüber derselben Überzeugung Ausdruck gegeben.

Der Unterstaatssekretär, der bisher von der wenigstens anfänglichen Neutralität Englands überzeugt schien, sprach sich heute abends in dieser Beziehung im pessimistischen Sinne aus.